

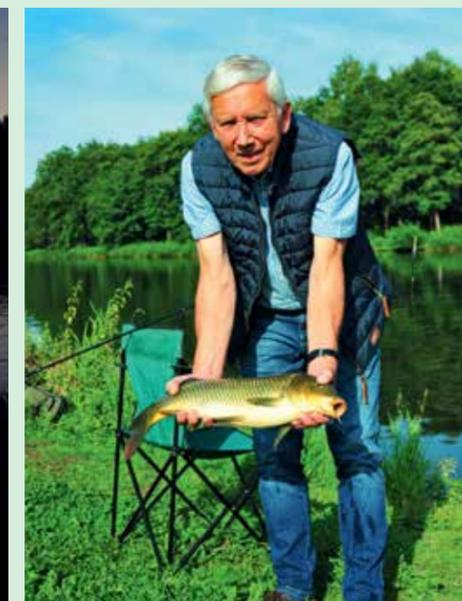
In der *Ruhe* liegt die Kraft

Mit dem Kanu auf Ems und Hase: urige Buchenwälder, stille Seitenarme, eine artenreiche Natur. Und in der Nähe das größte zusammenhängende Moorgebiet Mitteleuropas. Eine Gegend wie geschaffen zum Entspannen und Energie tanken.

TEXT & FOTOS: RALF FALBE

R

Rund um das Emsland erstrecken sich Moore, Weiler und Buchenwälder. Ein Dorado für Kanuten, Angler und Outdoor-Freunde, in unmittelbarer Nähe des größten zusammenhängenden Moorgebiets Mitteleuropas, des Internationalen Naturparks Bourtanger Moor, sowie des Ferienzentrums Schloß Dankern. In der Region zwischen Ems und Hase lassen sich urige Badestellen, reiche Fischgründe und stille Seitenarme erkunden. Genusspaddler stoßen hier in der blutroten Abenddämmerung an der Hase auf eine unberührte Waldkulisse, die beinahe an das ferne Finnland erinnert. Die Hektik und der Trubel der Großstädte und Ballungszentren scheinen weit entfernt. Über 440 Kilometer erstrecken sich die Wasserwege für Kanuten in der flachen Landschaft des Emslands – allesamt mühelos befahrbar,



Hase und Ems gehören nicht den Kanuten alleine: Auch andere Wassersportler, Radfahrer und Wanderer sind hier unterwegs – und Angler, die fischreiche Reviere finden.

Nordwesten Deutschlands trifft man auf eine hohe Anzahl jungsteinzeitlicher Großsteingräber (ca. 3500-2700 v. Chr.), die mit rund 70 Monumenten die Epoche der Bronze- und Eisenzeit dokumentieren.

DIE HEIDE NAHT

Stundenlanges Paddeln, Sonnenbaden, Angeln: An vielen Ecken der Kanäle kann man die Ruhe auf dem Wasser unbeschwert genießen. In Schepsdorf bei Lingen geht es zunächst entlang der grün bewachsenen Schilfufer mit den vielen Libellen, wo sich das Wasser nicht so kabbelig zeigt wie in der Mitte der Ems. Die Strömung ist moderat, das Kanu leicht zu meistern, der Paddler neugierig. An den ersten Wehren angekommen, wird das Boot von kleinen Wellen umspült. Erste Blasen zeigen sich an den Händen. Wehre stellen ernsthafte Hindernisse dar, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Es gilt nun, dieses Hindernis zu umtragen, auch wenn die geringe Stauhöhe einen eher harmlosen Eindruck vermittelt. Ein paar Wanderer mustern dabei neugierig das tanzende Kanu mit den fremden Gestalten, bieten ihre Hilfe an. Wenig später führt das Boot wieder Wasser unter dem Kiel: Das Paddeln wird zum Genuss, der Bug durchschneidet schmatzend die Wasseroberfläche, die übersäuerten Muskeln entspannen sich merklich.

Die Brassenregion Mittlere Ems zeichnet sich durch verschiedenste Gewässer aus, die alle überaus fischreich sind: die schiffbare Ems mit einer moderaten Strömung, die Nebenka-

näle sowie stehende Gewässer wie blaue Donau, Ems-Hafenbecken oder auch Forellenteiche. Die Niederung der Hase – insgesamt versorgen über 30 Nebenflüsse den 371 Kilometer langen Strom – mündet bei Meppen in die Ems, wo auch der Dortmund-Ems-Kanal verläuft. Die vielen Seitenarme, Teiche mit Schilfgürtel und stehenden Gewässer sind auch Friedfischreviere.

Vor dem Boot zeigt sich alsbald ein Ausläufer der nahenden Heidelandschaft, eine willkommene Abwechslung beim schlingernden Rutschen auf der sanften Flusswelle. Nicht nur für das Befahren von Ems und Hase gelten strenge Regeln, auch das Angeln unterliegt hier behördlichen Auflagen. Ab Ende der Hecht-schonzeit im Mai lassen sich kapitale Brocken wie Aal, Karpfen oder Barsch mit einem eindrucksvollen Drill fangen. Nach etwa zwei Stunden erreichen wir die Flussbiegung von Wachenwald und ziehen die Boote mit vereinten Kräften an Land, wo sie später das Team vom Kanu-Camp Lingen abholen wird. Am Ende der Straßenbiegung liegt das Landhaus Kiebitz mit einem schönen Biergarten an der Dalumer Straße – Zeit für einen stärkenden Imbiss und ein erfrischendes Getränk in der Sonne.

EIN FLEISSIGER BAUMEISTER: DER BIBER

Anschließend geht es zur zweiten Etappe auf der Hase mit Ausgangspunkt Lehrte – Endziel ist Bokeloh in Richtung Meppen, ein etwa zweistündiger Paddeltörn. Es ist Samstag, ein wunderschöner Sommertag und die Hase ist >

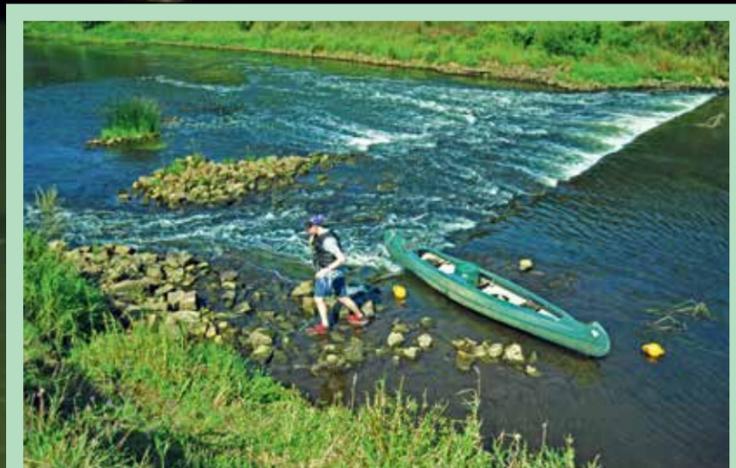
sehr beliebt bei Kanuten – entsprechend groß gestaltet sich der Andrang. Eine rechtzeitige Reservierung der Boote scheint empfehlenswert.

Der warme Gegenwind pfeift nun. Spritzwasser trifft das Vorschiff. Eine mitgebrachte Trockenbox im Cockpit bewahrt sich, und die Kamera bleibt trocken. Über dem Boot zieht ein Habicht majestätisch seine Kreise, während in der Ferne Kraniche abheben. Rasch wandert das Fernglas in die bereits schmerzende Hand, aus einer schlichten Kanutour wird eine ornithologische Expedition. Im dicht bewachsenen Schilfufer tauchen die charakteristischen Biberburgen auf. Die vielen Flussbiegungen, in der letzten Eiszeit von Gletschern geformt, sind Brutstätte der vielen Wasservögel. Blütenteppiche und Seerosen ziehen auf dem kabbeligen Wasser vorüber, wir passieren eine markante Stahlbrücke. Der trübe Flusslauf mäandert zwischen urigen Wäldern und Sandbänken, gewunden wie eine grün gemusterte Schlange.

Weit, nass, grün: eine Wanderfahrt, die alle Erwartungen an ein Outdoor-Abenteuer vor der Haustür erfüllt. Am frühen Abend dann wieder Landgang an dem markanten Holzsteg in Bokeloh, wo die Kanuten ihre Boote eine kleine Steigung hinauf tragen müssen. Das Verleih-Team hilft tatkräftig mit, hier werden alle Kanus wieder eingesammelt und mit dem wartenden Transporter abtransportiert. Schwimmwesten, Tonnen und Wetbags wechseln die Besitzer, aus den Rucksäcken werden trockene Klamotten gekramt. Erschöpft taumelt die Gruppe den Hang empor, überquert die Landstraße der emsländischen Hasellandschaft und steuert das historische Gasthaus Giese an. Grillfeuer lodern auf, im heimeligen Biergarten duftet es nach würzigem Fleisch. Wir Kanuten schwärmen noch von der Badestelle an der malerischen Sandbank und von den geheimnisvollen Biberburgen, während nebenan ein Angler stolz seinen Tagesfang räuchert. Ein stilvoller, entspannter Genuss nach einem spannenden Outdoor-Tag in einer beeindruckenden Wassersport-Region. ◀



An komfortablen Ein- und Ausstiegen herrscht kein Mangel. Nur gelegentlich müssen kleine Hindernisse umtragen werden.



INFO EMSLAND

UNTERKUNFT: Ob Gemeindehaus, Scheune oder Campingplatz – in den umliegenden Gemeinden Meppen, Haren oder Lingen finden sich Unterkünfte für jeden Geschmack und Geldbeutel. Ferienwohnungen, Tagescampingplätze sowie Bed & Breakfast sind vorhanden. Das Hotel Pöker in Meppen (www.Hotel-Poeker.de) genügt auch höheren Ansprüchen und ist nicht weit vom Bahnhof gelegen. Der Sportanglerverein Haren e. V. (<https://savharen.de>, Tel. 0 59 32/50 42 53) hilft oft Anglern

bei der Suche nach einem geeigneten Campingplatz in Vereinsnähe. Informationen über weitere Unterkünfte in der Region erhält man beim Tourismusverband Emsland (www.emsland.com, Tel. 0 59 31/44 22 66).

ANREISE: Ein eigenes Fahrzeug ist hier durchaus empfehlenswert. Ansonsten sind die Städte Meppen oder Lingen ideale Ausgangspunkte für Kanutouren auf Ems und Hase.

BOOTSVERLEIH: Kajaks und Canadier lassen sich mitsamt Schwimmwesten im Kanu-Camp Lingen mieten: Nordhorner Straße 1b, 49808 Lingen, Tel. 05 91/83 12 14, www.kanucamp-lingen.de.

Ebenso beim Campingplatz Meppen: An der Bleiche 1a, 49716 Meppen, Tel. 0 59 31/1 64 11, www.campingplatz-kanuverleih-meppen.de. Oder Hase-Erlebnistour: Teglinger Straße 38, 49716 Meppen, Tel. 0 59 31/25 22, www.haseerlebnistour.de.

Ein wasserdichter Sack für Kamera oder Wertsachen wird von den Vermietern gratis mitgegeben, manchmal auch eine gut verschleißbare Plastiktonne. Ebenso sollte ein kleines Briefing zur geplanten Paddeltour erfolgen. Ein kleiner Tampon zum Festmachen, Sonnenhut und Sonnenschutz gehören ebenfalls ins Reisegepäck.

ANGELN: Das Emsland ist auch ein Dorado für Raubfischangler: Die fischreiche Brassenregion Mittlere Ems beein-

druckt durch hervorragende Fangausichten und freundliche Anglervereine: Da, wo Hecht und Wels beißen, erfahren nicht nur angehende Besucher eine herzliche Gastfreundschaft und großzügige Auskunft über die besten Reviere.

Info, Gastkarten und Ausrüstung: Angelbedarf Kötter, Daimlerstraße 8, 49733 Haren/Ems, Tel. 0 59 32/46 28. Hier tauschen sich versierte Angler aus und haben auch für Gastangler gute Tipps parat. Der Forellenhof Duisenburg

in 49844 Bawinkel (Tel. 0 59 63/4 89, www.forellenhof-duisenburg.de) ist eine feste Institution in der Region. In der Räucherei hängen ganze Forellen im würzigen Ofenduft und werden vakuumverpackt an hungrige Paddler und Touristen verkauft.

RADFAHREN: Im Emsland findet sich ein 300 Kilometer langes Radwegenetz durch Weiler, Seenketten und Moore – rund 45 Tagestouren stehen zur Auswahl. Zur Grundausrüstung gehören festes

Schuhwerk, ein Fernglas für Wildbeobachtung, Regenjacke, Sonnenschutz, ausreichend Wasser und Reserveproviant. Ein Mobiltelefon kann im Falle von Verletzungen hilfreich sein. Wer wild kampieren möchte, sollte sich vorab über möglichen Privatbesitz des Lagerplatzes informieren. Der Dirtpark Lingen bietet Mountainbikern rasante Möglichkeiten. Touristische Radrouten im Netz: www.emsradweg.de und www.emsland-route.de.

WEITERE INFOS: Emsland Touristik, www.emsland.com; Touristeninformation Meppen, www.meppen-tourismus.de; Stadt Haren, www.haren.de; Lingen Wirtschaft & Tourismus e. V., www.tourismus-lingen.de; Naturschauspiel Moor, www.naturpark-moor.eu.